



## Genossen geben gutes Beispiel

**Bruno Fritz**

Parteigruppenorganisator im  
VEB Volkswerft Stralsund

Ich bin Arbeiter und Parteigruppenorganisator im Rohrbau. Unsere Parteigruppe hat in Vorbereitung des 50. Jahrestages der Gründung der UdSSR beraten, wie wir Genossen durch unseren persönlichen Beitrag und unser Beispiel die Initiative der Kollegen erhöhen und im sozialistischen Wettbewerb die Arbeitsproduktivität steigern können.

Wir haben jedem Genossen einen Parteauftrag gegeben, der darauf gerichtet ist, sich einen persönlichen Plan zu erarbeiten. Mein Auftrag beinhaltet, alle Erfahrungen beim Bau des Null-Schiffes Supertrawler auszuwerten und in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit dafür zu sorgen, daß die Bauzeiten der Serienfertigung um ein Drittel gesenkt werden. Das bedeutet, die Arbeitsproduktivität um rund 34 Prozent zu steigern. Entsprechend dieser schwierigen Aufgabe enthält mein persönlicher Plan meinen Anteil daran, daß mindestens 60 Prozent der Rohre vorgefertigt zur Montage ins Schiff gelangen, die Traifsporarbeiten verringert und die Montagezeiten verkürzt werden. Alle Arbeiten werde ich in bester Qualität ausführen,

um unseren sowjetischen Genossen Anlagen mit einem hohen Gebrauchswert zu übergeben. Jeder Genosse hat in seinem persönlichen Plan meß- und abrechenbare Verpflichtungen übernommen. Uns geht es darum, daß sich jeder ganz individuell entscheidet und damit Verantwortung übernimmt für die Erfüllung und Übererfüllung der gestellten Aufgaben.

In der Parteigruppe haben wir auch überlegt, wie unser bisheriges Wettbewerbsprogramm überarbeitet werden kann. Wir haben dabei die Wirksamkeit der öffentlichen Führung und die erreichten Ergebnisse geprüft. Hierbei konnten wir feststellen, daß es sich bewährt, den Wettbewerb monatlich im Kollektiv der Brigaden auszuwerten. Die öffentliche Führung, der Vergleich der Ergebnisse der einzelnen Kollektive führte zu einem Aufschwung.

Unverläßlich für die vorgesehene Steigerung der Arbeitsproduktivität ist die sozialistische Gemeinschaftsarbeit. Gegenwärtig werten zehn unserer Genossen und Kollegen ihre Erfahrungen beim Bau des Null-Schiffes gemeinsam mit den Technologen und Konstrukteuren aus. Das gewährleistet, daß die Erfahrungswerte bei der Serienfertigung von Anfang an berücksichtigt werden. Zeit, Kosten und Material werden eingespart, und das ist unser aller Gewinn.

Gute Erfahrungen haben wir auch damit gemacht, die Genossen stärker in die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen einzubeziehen. Wir halten es seit einiger Zeit so, daß jede Parteigruppe ihren Beitrag zum Referat leisten muß. Die Genossen werden auch auf die Probleme vorbereitet, die diskutiert werden sollen. Dadurch belebt sich die Mitarbeit, und die Versammlungen werden interessanter. Besser als zuvor erhalten die Genossen hier Antwort auf die Fragen, die sie im täglichen Gespräch mit ihren Kollegen erörtern.

Eine wirksame Hilfe für die Parteigruppe ist das kameradschaftliche Gespräch mit leitenden Genossen. Unser Bild zeigt den Genossen Jurischka, 1. Sekretär der Kreisleitung Cottbus-Stadt (links), im Gespräch mit Genossen und Kollegen der Montagemeisterei des RAW Cottbus.

Foto: Szweczyk

